

Centralblatt

Halle'sche Neueste Nachrichten • handelsblatt für Mitteleuropa

Die „Central-Blätter“ erscheinen an jedem Donnerstag nachmittags. Das im Voraus zu entrichtende Bezugspreis ist monatlich. Der Jahres-Bezugspreis frei Haus beträgt 35 Goldmark. Bezugsbedingungen sind stets aus der Preisliste für die kommende Woche zu entnehmen. Verlag: Halle'sche Nachrichten. Druck: Halle'sche Nachrichten. Druckort: Halle a. S.

Die Anzeigen werden nach Rubrik und Zeilen berechnet. Die Preise sind festzusetzen. Die Anzeigen sind bis zum Freitag vor dem Drucktag einzureichen. Die Anzeigen sind bis zum Freitag vor dem Drucktag einzureichen. Die Anzeigen sind bis zum Freitag vor dem Drucktag einzureichen.

Länder und Reich.

Die Antwort an Bayern als Anlauf zum 18. Januar.

Wir sind anheimelnd auf dem Wege, dem 18. Januar, der ja auch der Geburtstag des preussischen Königtums ist, erhöhte Bedeutung zuzuschreiben. Den Inhalt dazu gibt die Denkschrift der bayerischen Regierung zur Revision der Weimarer Verfassung. Die wichtigsten der Denkschrift, der Reichstagsler Marx eingehende, sachliche und vorurteilslos Prüfung zugesichert hat, weisen auf die verfassungsrechtlichen Punkte hin. Durch die Weimarer Verfassung sind die Verhältnisse. Deren Unitarismus und Zentralismus hat sich im praktisch-politischen Leben der Länder wie auch des Reiches nicht als nützlich und erziehl. Wünschenswert für die Einheit des Reiches, die in Verfolg des Bismarckschen Verfassungswortes gefördert werden sollte. Wir müssen also, falls das Reich nicht von innen heraus zerbrechen, zurück zum Föderalismus des Verfassungswortes des Reichstagslers, zu den Forderungen, die am Reichsgründungsstage mit den Einzelstaaten geboren wurden. Und wir müssen auch zurück zum Anknüpfen der historischen politischen Mission Preußens im Reichsgesamten. Auch unter der republikanischen Staatsform. Das Staatsrecht bleibt nun einmal das Eisen im deutschen Blut. Und soles tut uns not, denn mühselige Arbeit und heisse Kämpfe wird es noch geben, ehe das Ziel erreicht ist, die Rüstung zu Bismarcks Fundament. Nachdem das Ziel aber abgeklärt ist, die Unzulänglichkeit des parlamentarischen Systems klar zu liegen liegt, kann es keinen Stillstand mehr geben. Im der nationalpolitischen Einigkeit und Stärke mühen, den unerschütterlichen Träger des nationalen Fortschritts, wird auch der Reichstag Einigkeit an seiner Mandatlinie finden müssen. Nach der Nacht unserer Zeit glüht ein neues Morgenrot auf. Nehmen wir es zum Anknüpfen bei der diesjährigen Reichsgründungsfeier!

Der Reichstagsler hat an den bayerischen Gesandten v. Freytag am 16. Januar ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: „Mit dem 5. Januar d. J. überreichte die Denkschrift der bayerischen Regierung, die sich hinsichtlich mit Verfassungswort auseinandersetzen wird, die ich Ihnen bei einer vorhergehenden Tagung vor Ihnen vorgelesen war, allen beteiligten Reichstagsmitgliedern. Die bayerische Regierung wird es verständlich finden, daß die Reichsregierung angesichts der weitreichenden Bedeutung der in der Denkschrift erörterten Probleme eine

absichtliche Stellung heute noch nicht

einnehmen kann. Schon jetzt aber möchte ich meiner lebhaften Genugtuung darüber Ausdruck geben, daß der in inhaltlich gehaltener Form dargelegte Standpunkt, den die bayerische Regierung der Reichsversammlung gegenüber einnimmt, von dem Gedanken getragen ist, das Reich im Ganzen wie in seinen Teilen klar und fest zusammenzuführen zu wollen. Ich vernehme nicht, daß die Denkschrift sowohl in ihren geschichtlichen Darlegungen wie in den Vorschlägen für die Zukunft Gegenstand lebhafter, nicht ohne heftiger Meinungsäußerung sein wird, die jedoch, wie ich vermessen hoffe, sich in den Grenzen halten werden, die Ihnen die Tatsache nicht, daß deutsche Gedanken und Gesühle der bayerischen Regierung die jeder gestützt haben. Die Reichsregierung ist gern bereit, zunächst mit der bayerischen Regierung unter Zugrundelegung der überreichten Denkschrift

in einer Meinungsäußerung einzutreten,

wobei sie mit der bayerischen Regierung darüber einig ist, daß die einzelnen in der Denkschrift erörterten Fragen einer eingehenden sachlichen und vorurteilslos Prüfung bedürfen. Erst nach dem Ergebnis dieser Erörterungen wird sich die Frage beantworten lassen, inwieweit seitens der Reichsregierung und der bayerischen Regierung die im Interesse der Reichsgesamtheit Maßnahmen zu ergreifen sind.

Der Ansturm gegen Baldwin.

Eine Verteidigung der Regierungspolitik.

London, 17. Januar. Die Debatte über die Thronrede des Königs wurde gestern im Unterhaus fortgesetzt. Der Unterhauspräsident im Außenministerium Mac Neill verteidigte die Außenpolitik der Regierung Baldwin. Er erklärte, die Außenpolitik sei eine ständig veränderliche Angelegenheit. Die gegenwärtige Regierung sei lediglich vorübergehend für die deutsche Regierung gegenüberpolitisch. Wie sie jetzt etwas weniger als zwölf Monaten bestünde. Die Regierung habe sich nicht nur mit Schwierigkeiten und Problemen zu befassen gehabt, die während ihrer Amtszeit entstanden seien, und die deshalb auch nicht für sie verantwortlich seien, sondern sie habe das Erbe nicht nur ihrer Vorgängerin, sondern verschiedener früherer Regierungen anzutreten müssen. Mac Neill wies darauf hin, daß Lord Grey, der frühere liberale Außenminister, nicht den geringsten Tadel an der Außenpolitik der Regierung geübt habe. Die Außenpolitik der Regierung sei ihr durch den Vorstufen und den Geist des Vertrages von Versailles diktiert worden, nach dem allein sie zu handeln gezwungen habe. Die Regierung habe ihr bestes Verstand, diesen Vertrag und die Entente und Freundschaft mit Frankreich aufrechtzuerhalten, diesem aber auch zu gleicher Zeit klar zu machen,

daß sie es nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren könne, es in seinen Methoden zu unterstützen und daß sie die Politik von Lord Grey gegen die Außenpolitik Frankreichs nicht unterstützen würde, an der sie keinerlei Anteil oder Gewinn zu erlangen und deren Folgen sie weit von sich abzuweisen entschlossen sei. Mit Bezug auf die separatistischen Tendenzen in den belgischen deutschen Gebieten erklärte Mac Neill, die Regierung habe die Stellung dazu genommen, daß sie keinerlei Separationismus billigen könne, der zur Erklärung der Unabhängigkeit irgendeines Gebietes im Verhältnis des Deutschen Reiches führe.

Von Baldwin zu Macdonald.

Englische und deutsche Sozialdemokratie.

Die große Aussprache im englischen Unterhaus, die zu Beginn der kommenden Woche die Entscheidung über den Sturz des letzten britischen Kabinetts bringen soll, hat begonnen und am ersten Tage gleich mit einem Redekampf der drei Parteiführer eingeleitet. Macdonald, Lloyd George und schließlich in der Vertretung Baldwin haben miteinander gerungen, und dieses Duell wird auch noch fortgesetzt, obwohl eigentlich über den Ausgang gar kein Zweifel mehr besteht, nachdem von Seiten der Arbeiterpartei als Amendement zur Adresse auf die Thronrede ein Entgegengebracht wurde, der ausspricht, daß die gegenwärtige Regierung das Vertrauen des Unterhauses nicht besitzt. Die Form in der dieses Mißtrauensvotum eingebracht wurde, ist für die Verhältnisse in England charakteristisch: es ist auch für die Arbeiterpartei eine Selbstverständlichkeit, daß sie sich den Gespinnstweber des Parlamentarismus fügt und dem König gibt, was dem König ist. „Ehrerbietig teilen wir dem König mit, daß wir, an solchen Angelegenheiten nicht teilhaben können. Und nun vergesse man einmal dann, welche vielen Könige in Deutschland ausgedient wurden, als die Sozialdemokratie mit ihnen über einbunden Wandelten im Reichstag lag und die Spiel, ungleich zu ihrer politischen Arbeit. Man vergesse nicht die Sozialdemokratie der Welt bis in seine letzten Tage treu geblieben ist: „Ein Teil von der bürgerlichen Gesellschaft wurde ich sein und bleiben.“ Man vergesse nicht, daß die Arbeiterpartei die einzige Partei der Sozialdemokraten zu überwinden waren, als sie zum Eintritt in die Einheitsregierung den Treue für den König und auf die Verfassung schürten mußten. In dieser Gegenüberstellung ist der fundamentale Gegensatz, der die deutsche Sozialdemokratie von der englischen Arbeiterpartei trennt, rechtlos entfallen.

Der Tanz beginnt.

Wiederände der Belgier und Franzosen im Scherkerhändigen.

Paris, 17. Januar. Der Scherkerhändigenauschuss der Reparationskommission hatte sich gestern unter dem Vorsitz von General Dames erneut versammelt. Die Beratungen werden geheimgehalten. Es ist anzunehmen, daß der Ausschuss bis zum Eintreffen des Reichstages in Paris mit seinen Arbeiten seine wissenschaftliche Fortschritte machen wird. Wie verlautet, gelang es dem Scherkerhändigen des Ausschusses nicht, ein Arbeitsprogramm für die beiden Unterkommissionen aufzustellen, da die französischen und belgischen Delegierten dem dem Vorherrschenden zufolge, entgegen der Auffassung General Dames, darauf bestanden, in den beiden Unterkommissionen vertreten zu sein.

Der Ausschuss hat dann gestern nachmittag von 5 bis 6 Uhr 20 Min. wieder getagt. Eine neue Beratung ist für heute nachmittag 4 Uhr festgesetzt worden. Wir glauben zu wissen, daß in der Hauptsache heute abendmals über die Bildung der beiden Unterkommissionen verhandelt wurde, die bei der Aufstellung des Ausschusses beabsichtigt waren, die beiden Unterkommissionen zu beauftragen sollen. Geht man die Unterkommissionen an, die die Einsetzung der französischen Delegierten, Parlamentarier und seines belgischen Kollegen nicht zustand gekommen. Nach gewissen Informationen zu schließen, hat General Dames auf die Bildung verzichtet und befohlen, daß beide Unterkommissionen die belgischen Angelegenheiten zu beauftragen werden. In Pariser diplomatischen Kreisen ist man der Auffassung, daß der Scherkerhändigenauschuss anlässlich der außerordentlichen Tagung seines Präsidenten seine Arbeiten bereits Ende Februar beendet haben wird. Kurz nach der Vernehmung des Dr. Schacht und nach dem Zusammenritt des zweiten Ausschusses für die Scherkerhändigen nach Berlin werden die beiden Unterkommissionen nach Berlin reisen.

Nach anderen Meldungen entspricht die Nachricht von der Reise der Scherkerhändigen nach Berlin nicht den Tatsachen. Reichler sollen auch andere während der deutsche Reichsgründungsreise nach Paris berufen werden, um dem Scherkerhändigenauschuss gehört zu werden. Auf diese Weise hoffen gewisse Kreise zu erreichen, daß die Reichsreise nicht nur, wenn das Ergebnis der Beratungen im großen ist.

Schacht's Reise nach Paris.

Paris, 17. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Dem „Matin“ zufolge wird Reichstagspräsident Dr. Schacht am Samstag in Paris erwartet. General Dames ist der Auffassung, der Ausschuss werde etwa drei Tage mit dem Reichstagspräsidenten zusammenarbeiten müssen, um ein ganzes Bild von der Lage der deutschen Währungs- und Finanzfragen zu erhalten. Danach werde der Ausschuss die beauftragte Reise nach Berlin antreten können.

Ein Frankendiktator als Rettungengel.

In seiner Vortragsreihe hat Herr de Villiers geäußert, während auf sechs Monate ein Diktator auszurufen. So sehr litt Frankreich vor dem Frankenkrieg, der des Maß der Kleinrentner im Übermaßigen der Frankenkrieg, der Frankenkrieg, dann müssen sich alle die kleinen Entschädigungen einrichten, die für den Frankenkrieg wichtiger sind, als Glorie und Ehre. Weshalb sich verhält, daß in Frankreich alles nur noch ein Interesse für den lebenden Frankenkrieg hat, beim Schicksal abzuschließen, sein Mittel gewagt und hart genug sein kann. Selbst nicht ein Diktator, die Volkswirtschaft aller Triumphe bringen würde.

Paris, 17. Januar. Der französische Generalkonferenzrat erließ eine Rundschreibung zu den Regierungsmaßnahmen gegen die weitere Entwertung der französischen Währung. Er erklärt u. a. eine Erhöhung der Frankenkrieg nur durch eine völlige Änderung der französischen Politik zu erreichen. Die gegenwärtige Politik der Entwertung des Auslandes zum Ausdruck, das die Befestigung macht, daß die französische Politik dazu beitragen habe, den Wert der Frankenkrieg in Europa zu erhöhen und den Eingang auch nur der geringsten Reparationen für Frankreich unmöglich zu machen. Keine Währung des Frankenkrieg ist ohne eine völlige Umwandlung der französischen Innen- und Außenpolitik zu erreichen.

Paris, 17. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) In belgischen politischen Kreisen herrscht durchaus die Ansicht vor, daß die bevorstehenden Kammerwahlen in Belgien, den 7. Februar, den schwersten parlamentarischen Kampf des Kabinetts seit seiner Bildung bedeuten werden. Man betont, daß keine der früheren Debatten, bei denen das Schicksal des Kabinetts auf dem Spiel zu stehen schien, mit der heute nachmittags beginnenden Kammerdebatte verglichen werden könne. Die Haltung der Regierung wird in dem angeführten Ministerialrat heute ebenfalls festgelegt werden.

Die Unteruchungsreise Clives.

Die ganze Bevölkerung gegen die Separatisten.

Spencer, 17. Januar. Auf Wunsch des englischen Generalgouverneurs Clive waren bei seinem Besuch in Spencer die Vertreter der pflanzlichen Städte und Gemeinden sowie die Geistlichkeit eingeladen, um über die durch die Separatisten in der Provinz getätigte Verbrechen zu berichten. Auch diese Besprechung ergab einstimmig, daß die gesamte pflanzliche Bevölkerung den Separatisten scharf ablehnend gegenübersteht. Paris, 17. Januar. Nach einer Havasmeldung hat General Clive die libanesischen Wahlen besucht und sich in Berg Libanon, Beirut und Gornesheim aufgehalten. Clive und die ihn begleitenden Mitglieder der Abordnungskommission kehren von Tripolis

Die Unteruchungsreise Clives.

Die ganze Bevölkerung gegen die Separatisten.

Spencer, 17. Januar. Auf Wunsch des englischen Generalgouverneurs Clive waren bei seinem Besuch in Spencer die Vertreter der pflanzlichen Städte und Gemeinden sowie die Geistlichkeit eingeladen, um über die durch die Separatisten in der Provinz getätigte Verbrechen zu berichten. Auch diese Besprechung ergab einstimmig, daß die gesamte pflanzliche Bevölkerung den Separatisten scharf ablehnend gegenübersteht. Paris, 17. Januar. Nach einer Havasmeldung hat General Clive die libanesischen Wahlen besucht und sich in Berg Libanon, Beirut und Gornesheim aufgehalten. Clive und die ihn begleitenden Mitglieder der Abordnungskommission kehren von Tripolis

Die Unteruchungsreise Clives.

Die ganze Bevölkerung gegen die Separatisten.

Spencer, 17. Januar. Auf Wunsch des englischen Generalgouverneurs Clive waren bei seinem Besuch in Spencer die Vertreter der pflanzlichen Städte und Gemeinden sowie die Geistlichkeit eingeladen, um über die durch die Separatisten in der Provinz getätigte Verbrechen zu berichten. Auch diese Besprechung ergab einstimmig, daß die gesamte pflanzliche Bevölkerung den Separatisten scharf ablehnend gegenübersteht. Paris, 17. Januar. Nach einer Havasmeldung hat General Clive die libanesischen Wahlen besucht und sich in Berg Libanon, Beirut und Gornesheim aufgehalten. Clive und die ihn begleitenden Mitglieder der Abordnungskommission kehren von Tripolis

Licht & Spiele

Am Riebeckplatz Am Riebeckplatz

Ab heute Donnerstag:

Wir bringen!

Sie staunen!

Denn dieses Prachtwerk der Goldwyn-Produktion ist einzig dastehend, weil es ergreifende Handlung in großer Ausstattung, wunderbare Szenarien der amerikanischen Rüste und Mitwirkung der größten Künstler Amerikas in blendend schöner Photographie vereint.

In Uraufführung für Mitteleuropa:

Seelenhandel

Nach dem berühmten amerikanischen Roman „Soules for Sale“ von Robert Hughes.

Ein Riesen-Film

der alles in sich vereinigt!

Neben den traumhaft schönen Bildern der Wüste die Schrecken der wandernden Dänen.

Die schönsten und rassistigsten Frauen!
Die interessantesten Männer Amerikas
umranken die dramatische Handlung.

Kriminalität, Liebe u. Haß, Treue u. Tücke
im Liebesleben einer jungen Frau werden mit größter Kunst und
Ausdrucksfähigkeit behandelt.

Das kochende Beben in den Riesenlagen
Hollywoods, der größten Filmstadt der Welt
erstreift vor unserem Blick.

Artisten, weit über Amerikas Grenzen bekannte Größen,
beim Spiel mit dem Tode beleben die Zirkus-Szenen.

Durch den Riesenbrand eines Zirkus
mit seinen panischen Schrecken erfährt der gigantische
Riesentitel seinen Abschluß.

So sind denn mit gutem Recht alle Erwartungen bei diesem neuesten
Goldwyn-Film höchst gespannt!

Hierzu der ausgezeichnete Bühnenteil:

Die 3 Bucifal's

in ihrer neuesten Bühnen-Atraktion:

In der Schlossruine!

Mimische Vollendung Prachtvolle Dekorationen
Bühnenbild; Kunstmalerei Moritz Zeschmar

Anfang Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

Stadt-Theater Halle

Freitag 7 Uhr
Welfäre.
Zunehmend
Sote Sungen.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig

Freitag, 18. Januar 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Freitag, 18. Januar, 7½

Die Schmetterlinge

Hotel Rotes Ross

Inhaber: Otto Sierau

Leipziger Strasse 76 :: Fernsprecher 5802 und 6113

Am Donnerstag, den 17. Januar 1924

gr.-Schlachtefest

Spezialität

Schlacht-Schüsseln

Vormittags Wellfleisch

Abends frische Wurst

dazu Anstich von

Original Pilsner Urquell

Dienstag, 22. Jan, 8 U. Logensaal,
Albrechtstrasse
Robert Kothe
Die erfolgreiche 20. Liederfolge u.
Zwischenspiele mit zwei Lauten mit
Lies Engelhardi.
Kart. 3, 2, 1, 50, 1 M. bei Volban.

THE KID

Alle ehemal. Kabinenriten
in Halle u. Umgeb. welche gemäß dem
Kapitulationsvertrag befristet werden zu einer
Befristung von 20 Jahren, den 10. d. Mts., zum
10-12 Uhr, im Stadthausgebäude freiwillig
angehen.
J. A. Seifert, ehem. Vorl. 12. Kabinen,
Halle, Kaiserstr. u. Gröber 3. Kabinen-
Verbands-Geschäftl. und Bund 12. Hof.

Hallo!!!

Die Halbeschen Eilboten sind a noch dol
Wer besorgt am schnellsten u. billigsten
die Pakete von der Post?
Die Eilboten mit ihrem Auto-Ross!
Von 5 Paketen ab
jedes Paket nur 10 Pfg.
Fahrtweise nach Uebereinkunft.
Annahmestelle: nur Jagergasse 2
Telephon 1422.

Mod. Sportjacken 13⁸⁰
in reiner Wolle, beginnend mit
J. Rautenberg, am Leipziger
Turm.
Herren-Modewaren.

Monogramme
werden geätzt bei
G. Seemann,
Wol. trotz 1811.

Kenner rauchen

Trosko Shag	Gold	Herrentrost	Mittelschnitt
Trosko Shag	Feinschnitte	Kolonnenführer	Grobchnitt
Amarillo Shag	für kurze Pfeife	Knipphainer	Krüllschnitt
Hakni junior	und Zigaretten	Kopfzerbrecher	Shagschnitte
Hakaprima	Zigarettenshag	Elefantenshag	
		Hakni Shag	

Generalvertreter und Fabriklager **Willy Greulich,** Halle a. S.
Bertramstraße 14, Telephon 3993



HAMBURG-AMERIKA LINIE
SCHNELLDIENST
für Passagiere und Fracht

HAMBURG
CUBA-MEXICO
HAVANA, VERA CRUZ, TAMPICO, PUERTO MEXICO

Abfahrten:
D. Holsatia 25. Januar
D. Toledo 26. Februar

Vorsatz: Überlichtungen erster Klasse (Staatszimmerkabinen),
zweiter Klasse, Mittel-Klasse, dritter Klasse mit Zwischendeck.

Neues Auskunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erstellt
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG, ALSTERDAMM 25
und deren Vertreter in

HALLE: Georg Schultze,
Bernburger Str. 32
u. Hallesches Verkehrsbüro, Roter Turm, Marktplatz.
Frachtkontakante erteilt das
Schiffsfrachtkontor G. m. b. H., Magdeburg,
Alte Ulrichstrasse 7.

Delfardinen billiger als Fisch

1 Waagon echte, portugiesische
Delfardinen direkt vom Fabrikanten in nur guter Qualität
Prezume Verpackung, gutes Def.

1/2 Dole ca. 2 1/2 Pfund	240
1/2 Dole ca. 1 1/2 Pfund	125
1/2 Dole ca. 1 1/2 Pfund	90
1/2 Dole ca. 1 1/2 Pfund	80
1/2 Dole ca. 1 1/2 Pfund	65
1/2 Dole ca. 1 1/2 Pfund	55
1/2 Dole ca. 1 1/2 Pfund	30
1/2 Dole ca. 1 1/2 Pfund	65

Karlsruhe
Herrenstr. 1922 er, 120 Pf.
das Pf. nur
Allerlei edle Schottens
Salzheringe, das
Pf. nur
Norweger Salzheringe
alle Größen, d. Pf. nur
20 Pf.

Nordsee Telephon 1274,
1275, 1966.

Licht & Spiele

Gr. Ulrichstr. 51. Gr. Ulrichstr. 51.

Ab heute Donnerstag:
Des Riesenerfolges wegen
und als Antwort auf die unzähligen telephonischen Anfragen:

Zweite Woche verlängert! Jackie Coogan

der 10jährige Wunderknebe in dem prachtvollsten
Zirkusfilm aller Zeiten

Das Zirkuskind

Die Tragödie eines kleinen
Knaben beim Zirkus

Hier versagt das schillernde Wort. Man muß diesen Film sehen.
Kommen Sie, um sich zu überzeugen.

Hierzu: Der ausgezeichnete humoristische Teil

Dodo als Fremdenführer!!

Lachen, Lachen und immer wieder Lachen.

Im endliche zahlen bis 5 Uhr nächtl. halbe Preise